

Wien, 28. Mai 1899

Lieber verehrter Freund!

Die freundlichste Begrüßung, die
 ich eben von Ihnen empfangen, nun
 mich an meine eigene Seite
 gegenüber. Auf Gott, mit dem
 Schriftstücken geht's jetzt schnell!
 Das Zeitungsblatt, in dem ich so
 unentgeltlich ferngelesen bin,
 ist mir der liebste Gottesdienst,
 denn: man gibt einem Finger
 so und fast die's nicht gegeben ist
 man schon mit beiden Händen dran.

Es ist mir besonders erfreut,
dass Sie und die meine Bekannten
gleichzeitig davon gedenken, jedoch
mir diese Nummer der Journal,
für den Zeitung zu schicken; darin
habe ich eine liebe Aufmerksamkeit,
dass die Manuscripte können
nach und während zu mir kommen,
wird. Für Ihre lieben Worte
über mein Lied denke ich Ihnen
sehr. Es geht mir sehr
mit dieser Arbeit; ich arbeite
die widersprechenden Stoffe
über, Ableitung und Zuspitzung
weit mehr als bei meinen
früheren Linsen.

Man demjenigen, der Sie immer,





fallenen mit dem Kreis der Lebenden
aufsteht, von dem, von dem und
Papiermüllsollen Mauer, kann
in Spanien nicht Naind kriechen,
so befindet sich seit einigen
Monaten in einer Intermission,
die nicht zu völliger Abreise
des Geistes übergegangen ist, und
die nach Aussage der befehlenden
Ordnung schon wieder zum Aufsteigen
wenden magt. Der Lauf bei
ihm geht zu den verschiedenen
Sündenarten. So ist für gewöhnlich
auf rechtlich, gestraukt, für die
Außenwelt wenig zugänglich,
mit flackernden Gedächtniß,
der bald klar ist und gleich darauf

manirad. Der Orpheus ist besonders
preiulich, weil er die Kunst die
Aufsicht der Kunst zu machen, obwohl
er nicht zum Lamentieren über
gekommene ist, wo er sich eigentlich
befindet. Er macht die Aufsicht über
"dieses Geyend."

Lieber die Aufsicht in Kunst wird
zur Hülfe zu geben. Die Halligs
Ueberausnahme der Kunst,
erfolgt ist mir nie so deutlich
vor Augen gefasst worden wie
hier. Die Aufsicht über die Kunst wird
über dem Menschen; die
Aufsicht, kein und namentlich
die Aufsicht über die Kunst wird
besser. Von Jakob'schem Geist bei
den Tingen kein Geist; mir

Hand büchlein des Pöwip auf
 der Hiem beim Anfüren der
 "Ninnen", waleh es auf dem
 "soolischen Markt von den Bürgern
 "provint, gearbeitet" würden. Dieses
 Regale wird 'inf nicht vergiffen
 und wenn inf so alt wie Ma,
 "Hüfplau" werde. Halten Sie sich
 einem abgaffmellen "Jandwint"
 open Runkel und open Hiem
 dar, der den Regale noch tief
 unter den Rney des "Gnadine"
 der Noalla "proubbaint" - aber
 denelichen löst sich überfüngt
 nicht werfallau! In Müllerin
 eines andyapungand Coullisspffünd
 open Gouzin und open Pöwipfüngkeit,

der Lütke ein schönes Opernbüchlein
der Goldweiser mit seiner
Hüma gefüllt, die Corayiden
ein Aufhängen soll Harlan,
seit und Papierzeit; nun
schönlich nach der Corayiden,
obwohl ein so ganz vergriffen
und ohne sein von Fährten
und diese Aufführung falls einen
sollen, unvollständigen Erfolg!
Günstige Aufführungen in der
Königlichen - das ist für Königs
Königliche einseitig unvollständig!
dabei nur der Fährten einseitig
günstigere Aufführungen - so das sagen
der Königsmeister Homelky und





zigeuner Auktions des Pflanzens,
gleichfalls des 3. Oktobers hütet
kapitulierten. Libanien gen,
hütet diese ungewisshaft des
Mandats des Erfolgs; so fast
sein kühner Leistung soll,
brennt - denn mit solchen
Rechten des Auktions überprüft
möglich zu sein, des will
nur sein. Es genügt
wirkten die kühnen Leute;
namentlich des Zwischenspiel
im 2. Akt, des bei jeder
Abhaltung wiederholt werden
müssen, wird bedarf dem
Auktionsdruck seiner gabrecht.

Wohin geht die Seele hingehen,
Pörschen und Frau Marianne
Mutter? Sie sollte von Sorgen,
die nach so kühnen Abenteuern
im feinden Lande frisch
und Glück für die Kinder bringen,
Kopf ist.

Mit den vergessenen Göttern von
und Leiden

Frau Marianne
Rosa Mayeder